

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0045/2015</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>29.07.2015</b>
<b>Maßnahmen zur Lenkung des Besucherverkehrs im Naherholungsgebiet Ammerbachtal</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Herr Thomas Blank</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>20.08.2015 Ferienausschuss</b>	

## Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, Maßnahmen zur Lenkung des Besucherverkehrs im Naherholungsgebiet Ammerbachtal gemäß der Planung des Sachgebietes Grün 2016 umzusetzen.

## Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Seit der Aufgabe der militärischen Nutzung und dem Kauf der Flächen durch die Stadt Amberg im Jahr 2000 entwickelt sich das Gebiet des ehemaligen Standortübungsplatzes zu einem wichtigen und vielfältig genutzten Naherholungsgebiet für die Stadt Amberg.

Dabei treffen unterschiedliche Nutzungen aufeinander. Die Flächen werden nach dem Konzept des Pflege- und Entwicklungsplanes der Unteren Naturschutzbehörde mit Schafen beweidet. Bei dessen Aufstellung wurde das Gebiet untersucht und einige naturschutzfachlich bedeutsame Arten (z. B. Bechsteinfledermaus, Gelbes Filzkraut, Grüne Keiljungfer) konnten nachgewiesen werden. Zukünftig soll das vorhandene naturschutzfachliche Potential durch einen differenzierteren Beweidungs-Rhythmus und weiteren Pflegemaßnahmen ausgenutzt und die Biodiversität des Gebietes erhöht werden. Demgegenüber stehen Freizeitnutzungen (Jogger, Walker, Spaziergänger), die in der ansprechenden natürlichen Umgebung Erholung suchen sowie auch viele Hundebesitzer, die das Ammerbachtal als Auslaufgebiet nutzen. Die zahlreichen Diskussionen und Beteiligungen im Zusammenhang mit der Ausweisung des Ammerbachtals als Landschaftsschutzgebiet zeigen deutlich, dass die vielfältigen Interessen zu Konflikten führen können und geregelt werden müssen.

Mit den folgenden Vorschlägen zur Ausstattung des Naherholungsgebiets wird dem Rechnung getragen.

## **Erschließungsstraße, Parkplatz**

Der zentrale Anlaufpunkt für Nutzer des Naherholungsgebietes soll an einem bisher als Wald- und Feldweg ausgebauten Zufahrt zum Gebiet ca. 70 m westlich von Speckmannshof entstehen. Als Ergänzung des bereits gebauten Wanderparkplatzes

an der Panzerstraße nördlich von Atzricht werden hier insgesamt 33 PKW-Stellplätze neu entstehen und das bislang „wilde“ Parken ablösen. Die Stellplätze, die mit einer wassergebunden Wegedecke ausgebaut werden sollen, sind über eine asphaltierte Zufahrtsstraße über die Gemeindeverbindungsstraße Speckmannshof-Fuchsstein (GVS) erreichbar. Nach Westen hin und als Gliederung des Parkplatzes erfolgt eine Begrünung, die Stichstraße mündet am der Wegegabelung ca. 150 m südlich mit einer Wendemöglichkeit. Im Umfeld des Wendebereichs sind ein Grillplatz sowie ein Infopavillon angeordnet.

### **Grillplatz**

Zwei Feuerstellen mit je einem Grillrost, um die sich jeweils Sitzgelegenheiten aus Granitquadern gruppieren, bieten ausreichend Platz für zwei Gruppen zu je ca. 15 Personen. Der Grillplatz mit guter Aussicht nach Osten zur Stadt Amberg soll eine Alternative zum „wildem“ Grillen innerhalb des Geländes z. B. an der Rammertshofer Mühle oder an der Panzerplatte bieten. Vorteilhaft ist auch der direkt angrenzende Parkplatz.

### **Infopavillon**

Der Infopavillon ist gedacht, um weiterführende Informationen zum Naherholungsgebiet Ammerbachtal anzubieten, aber auch zum kompletten Naturpark Hirschwald. Das Gebiet liegt außerdem am Anton-Leidinger-Weg, einem überörtlichen Wanderweg, der von Nürnberg nach Amberg führt. Auch hierzu können Informationen angeboten werden. Darüber hinaus können Themen im Umfeld (Schafbeweidung, Ammerbachrenaturierung, Segelflieger, usw.) aufbereitet werden.

Ein weiter führendes Befahren der Wege durch PKW-Verkehr wird durch zwei **Schrankenanlagen** um den Wendebereich unterbunden. Ab hier können die Wege nur von Radfahrern und Fußgängern benutzt werden. Dazu werden auch Schranken im Bereich östlich der Kemnather Mühle und am Segelflugplatz angebracht.

Für die Hundehalter sind Abfallbehälter mit **Hundekotbeutel Spendern** (Dogstations) vorgesehen. Insgesamt gibt es vier Stationen jeweils an den Außengrenzen des Naherholungsgebietes.

Weitere **Informationstafeln** z. B. zu Freilaufzonen, Anleinzwang oder Segelflugplatzgelände usw. werden notwendigerweise an weiteren Stellen untergebracht. Hierzu zählt auch die notwendige Verkehrsbeschilderung.

Zu guter Letzt soll noch das Angebot an Sitzmöglichkeiten weiter ausgebaut werden. Zwei Bänke sind vorgesehen.

#### c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Die Kosten werden in der leiliegenden Kostenberechnung dargestellt

#### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Die Maßnahme soll 2016 ausgeführt werden.

### **Personelle Auswirkungen:**

keine

## **Finanzielle Auswirkungen:**

### **a) Finanzierungsplan**

Die Maßnahmen sollen 2016 nach der Rechtskraft des Landschaftsschutzgebietes umgesetzt werden. Die Gesamtkosten betragen nach der aktualisierten Kostenberechnung ca. 162.000 €. Eine Förderung im Rahmen des Naturpark Hirschwald soll beantragt werden.

### **b) Haushaltsmittel**

Für die Maßnahme wurden Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2016 beantragt

### **c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)**

Der Unterhalt des Parkplatzes sowie der Zufahrtsstraße wird im Rahmen des Straßenunterhalts bestritten. Für den Unterhalt der weiteren neuen Anlagen fallen zusätzliche jährliche Unterhaltskosten an. So wird die Entleerung der Hundekotbeutelspender auf ca. 6.000 € jährlich geschätzt, für den Unterhalt der weiteren Einbauten, für den Amt 2.3 zuständig ist, werden bereits für das Haushaltsjahr 2016 3.000 € für den Unterhalt neu angefordert.

## **Alternativen:**

-----

---

Markus Kühne, Baureferent

## **Anlagen:**

- Anlage 1: Lageplan Wanderparkplatz/Infopavillon
- Anlage 2: Lageplan
- Anlage 3: Kostenberechnung